

Suchtprävention im Landkreis Donau-Ries



**Angebote im Bereich
Suchtprävention für Kinder,
Jugendliche und Multiplikatoren**

Der Arbeitskreis Suchtprävention



Der Arbeitskreis Suchtprävention im Landkreis Donau-Ries ist ein Kreis von Fachleuten aus verschiedenen Arbeitsfeldern der Sozialarbeit/Sozialpädagogik, Polizei, Medizin und Psychotherapie. Mehrmals im Jahr werden gemeinsame Präventions- und Informationsveranstaltungen geplant und durchgeführt.

Der Arbeitskreis ist eine Untergruppe des Arbeitskreises Sucht und hat seinen Schwerpunkt der Suchtprävention gewidmet.

Der Arbeitskreis Sucht wird durch Personen und Institutionen vertreten, die im Landkreis Donau-Ries mit dem Thema Sucht befasst sind. (z. B. Krankenkassen, Jobcenter, Bewährungshilfe).



Impressum

Herausgeber:

Arbeitskreis Suchtprävention
im Landkreis Donau-Ries

V.i.S.d.P.:

Stefan Graßl, Diplom-Sozialpädagoge (FH)
Leitung Arbeitskreis Suchtprävention
Landratsamt Donau-Ries
Besondere soziale Angelegenheiten
Präventionsfachkraft/ Schwangerenberatung
Pflegerstr. 2 - 86609 Donauwörth
Telefon (0906) 74-534, Telefax (0906) 74-43 534

Redaktion:

Stefan Graßl

Layout:

Andreas Plohmann
plohmann-marketing@email.de

August 2016



Inhaltsverzeichnis



Der Arbeitskreis Suchtprävention	2
Inhaltsverzeichnis	3
Die Mitglieder des Arbeitskreises Suchtprävention	4
Das Konzept soll...	6
Was bedeutet "Sucht"?	7
Der Begriff Suchtprävention	8
Ziele des Arbeitskreises Suchtprävention	9
Zielgruppen	10
Module des Arbeitskreises Suchtprävention	11
Café Connection - Anlauf- und Beratungs- stelle für junge Suchtgefährdete	12
Landratsamt Donau-Ries Präventionsfachstelle	15
Kommunale Jugendarbeit	17
Polizei	19
Medizin	21
Perspektiven	22
Notizen	23

Die Mitglieder des Arbeitskreises Suchtprävention



**Niels Pruin, Diplom-Sozialpäd./-arbeiter (FH),
Master of Science (M.Sc.), Suchttherapeut (DRV),
Psychotherapie (HPG)**

Leitung Arbeitskreis Sucht
Suchtfachambulanz Donauwörth
Café Connection / Anlauf- und Beratungsstelle
für junge Suchtgefährdete
Caritasverband der Diözese Augsburg
Zehenthof 3
86609 Donauwörth
Telefon (0906) 1808, Telefax (0906) 9998352
E-Mail: n.pruin@caritas-augsburg.de



Stefan Graßl, Diplom-Sozialpädagoge (FH)

Leitung Arbeitskreis Suchtprävention
Landratsamt Donau-Ries
Besondere soziale Angelegenheiten
Präventionsfachkraft/ Schwangerenberatung
Pflegerstr. 2
86609 Donauwörth
Telefon (0906) 74-534, Telefax (0906) 74-43-534
E-Mail: stefan.grassl@lra-donau-ries.de





Martina Drogosch, Sozialpädagogin (FH)

Landratsamt Donau-Ries
Beratungsstelle für Jugend und Familie
Kommunale Jugendarbeit
Pflegstr. 2
86609 Donauwörth
Telefon (0906) 74-158, Telefax (0906) 74-43-158
E-Mail: martina.drogosch@lra-donau-ries.de



Michael Deisenhofer, Polizeihauptkommissar

Polizeiinspektion Donauwörth
Präventionsbeauftragter der Polizei
für den Landkreis Donau-Ries
Kapellstr. 3
86609 Donauwörth
Telefon (0906) 70667-0, Telefax (0906) 70667-54
E-Mail: michael.deisenhofer@polizei.bayern.de

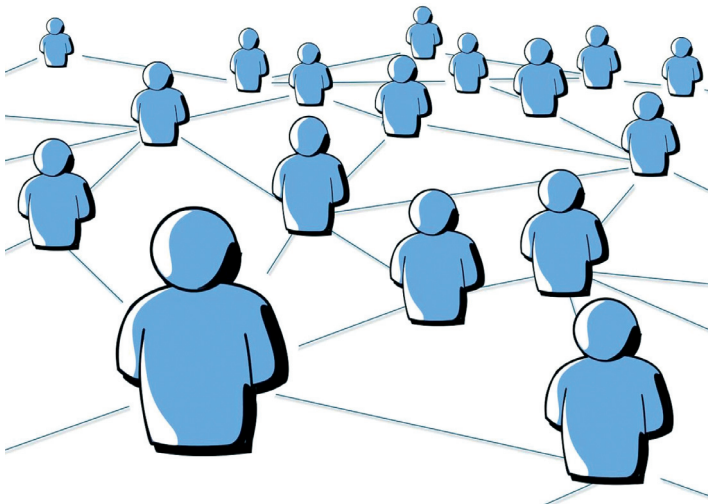


Birgit Baier, Praktische Ärztin

Notfallmedizin
Leitende Notärztin
E-Mail: notarzt-donauwoerth@vr-web.de

Das Konzept soll...

- ✓ den Arbeitskreis Suchtprävention bekannt machen und über seine Ziele und Angebote informieren.
- ✓ alle Institutionen und Personen, die im Landkreis Donau-Ries mit Suchtprävention beschäftigt sind, vernetzen.
- ✓ Ihnen die Angebote der Suchtprävention für das Einzugsgebiet Donau-Ries im Einzelnen vorstellen.
- ✓ Ihnen die Möglichkeit geben, Präventionsveranstaltungen nach Ihren Vorstellungen und Wünschen zusammen zu stellen.



*Wenn im vorliegenden Konzept von Lehrern, Multiplikatoren und Kooperationspartnern die Rede ist, sind damit immer beide Genera gemeint.

Was bedeutet „Sucht“?



Sucht kommt von „siechen“ und bedeutet Krankheit. Der Begriff „Sucht“ ist synonym mit dem der „Abhängigkeit“ zu verwenden.

Sucht bezeichnet ein übermäßiges Verhalten im Hinblick auf Menge, Dauer und Häufigkeit des Verhaltens in Verbindung mit der Unfähigkeit, das Verhalten autonom zu steuern und gegebenenfalls zu beenden. Dabei werden die körperlichen, psychischen und sozialen Funktionen einer Person angegriffen.

Mit dem Begriff „Sucht“ können sowohl stofflich-gebundene Süchte (z. B. Alkohol und Nikotin) als auch stoffungebundene Süchte (z. B. Essstörungen und Spielsucht) bezeichnet werden.

Sucht definiert sich anhand von fünf Kriterien:

- I** KONTROLLVERLUST: Der süchtige Mensch ist aus eigenen Stücken nicht mehr in der Lage, das Suchtverhalten zu beenden.
- II** ENTZUGSERSCHEINUNGEN: Diese können sich sowohl psychisch als auch physisch äußern.
- III** WIEDERHOLUNG: Der süchtige Mensch ist unfähig, abstinenz zu leben. Er braucht - egal bei welcher Suchtart - immer wieder das süchtige Verhalten, um seinen Entzugsserscheinungen zu entfliehen.
- IV** DOSISSTEIGERUNG: Die physische und psychische Gewöhnung an das Suchtmittel bzw. das süchtige Verhalten zwingt den süchtigen Menschen, die Dosis zu erhöhen, um den gleichen Zustand zu erzielen.
- V** INTERESSENVERLUST: Das Leben des süchtigen Menschen ist um das Suchtmittel bzw. das süchtige Verhalten zentriert; alles andere wird unwichtig. Die Sucht führt zur Selbstzerstörung und zum beruflichen, sozialen und gesellschaftlichen Abstieg.

Der Begriff „Suchtprävention“



Der Weg vom genussvollen Konsum einer Substanz oder eines Verhaltens bis hin zu einem riskanten Gebrauch oder schließlich einer Abhängigkeit ist fließend. Deshalb legen präventive Angebote ihr Augenmerk auf das Alter des Erstkonsums, die Motive des Gebrauchs und mögliche komorbide Verhaltensweisen. Der Umgang mit psychoaktiven Substanzen und stoffungebundenen Süchten zählt zu einer Entwicklungsaufgabe von Kindern und Jugendlichen. Damit diese Erfahrungen aber nicht zu einem problematischen Konsummuster ausgeprägt werden, setzt die Suchtprävention an zwei Punkten an. Zum Einen sollen bestimmte Risikofaktoren vermieden, zum Anderen die Gesundheit jedes Einzelnen geschützt werden.

Somit möchte der ARBEITSKREIS SUCHTPRÄVENTION durch seine Maßnahmen sowohl im Umgang mit psychoaktiven Substanzen sensibilisieren, als auch jeden Einzelnen befähigen, seine Gesundheit eigenverantwortlich zu gestalten.

Prävention

- informiert über legale und illegale, stoffgebundene und stoffungebundene Süchte und klärt über deren Folgen auf.
- gibt Ansatzpunkte, um das eigene Konsumverhalten zu reflektieren.
- zielt auf eine Stärkung der Lebenskompetenzen ab, wie etwa das Ablehnen von Suchtmitteln oder eine adäquate Stressbewältigung.
- berücksichtigt das Alter, das Geschlecht und eventuell bereits vorhandene Konsummuster.
- ist immer in Zusammenhang von gesamtgesellschaftlichen Bedingungen zu sehen.

Ziele des Arbeitskreises Suchtprävention

Die Weltgesundheitsorganisation WHO nennt im Zusammenhang mit der Gesundheitsförderung drei „Handlungsstrategien“:

1. Empowerment und Kompetenzförderung von Einzelpersonen
2. Vernetzung und Vermittlung von Akteuren im Gesundheitswesen
3. Vertretung von Interessen der Gesundheitsförderung auf Makroebene

Daraus ergeben sich unsere Ziele:

- Information und Prävention
- Vernetzung
- Multiplikatorenschulung
- Öffentlichkeitsarbeit

Diese sind die Grundlage für alle weiteren Angebote und Aktivitäten des ARBEITSKREIS SUCHTPRÄVENTION.



Der Arbeitskreis Suchtprävention steht als kompetenter Ansprechpartner allen Personen oder Institutionen zur Verfügung, die etwas zum Thema Suchtprävention anbieten wollen.

Der Arbeitskreis Suchtprävention versteht sich als

- ✓ **Veranstalter**
- ✓ **Koordinator**
- ✓ **Vermittler**

für den gesamten Themenbereich „Sucht und Suchtprävention“.



Module des Arbeitskreises Suchtprävention



Auf den folgenden Seiten möchte Ihnen der Arbeitskreis das Angebot an präventiven Maßnahmen im Landkreis Donau-Ries vorstellen.

Sie haben die Möglichkeit, eine präventive Veranstaltung nach Ihren Vorstellungen mit den jeweiligen Ansprechpartnern zu planen.



Ihr Ansprechpartner/ Leitung AK Suchtprävention:

Stefan Graßl, Diplom-Sozialpäd. (FH)

Landratsamt Donau-Ries

Telefon (0906) 74-534

Telefax (0906) 74-43 534

E-Mail: stefan.grassl@lra-donau-ries.de

Modul: Café Connection - Suchtfachambulanz Donauwörth

Thema: Legale und illegale Drogen

Schüler ab der 9. Klasse

Vorstellen des Café Connection als Anlaufstelle für Jugendliche, junge Erwachsene und deren Angehörige

- Welche Angebote gibt es im Café Connection?
- Was sind Drogen?
- Was ist Abhängigkeit / Sucht und wie entsteht sie?
- Die Situation in unserem Landkreis anhand der Zahlen aus dem Jahresbericht des Café Connection
- Welche Drogen gibt es und wie wirken sie?
- Welche Konsummuster gibt es und wie unterscheiden sie sich?
- Wie wirken Drogen auf unser Gehirn?
- Bereitstellung der Rauschbrille um den Jugendlichen die Wahrnehmungsstörungen beim übermäßigem Alkoholkonsum zu zeigen (bei 0,8 und 1,3 Promille)



Lehrer-/Multiplikatoren/Eltern

- Vorstellen des Café Connections sowie der Angebote (offener Bereich und psychosoziales Angebot)
- Alle Möglichkeiten für Betroffene einer Suchterkrankung und Angehörige
- Faktoren für die Entstehung von Abhängigkeit
- Begriffsklärungen: Drogen und Sucht
- Drogenwirkung mit Unterteilung der einzelnen Substanzen (legale und illegale Drogen) in dämpfende bzw. anregende Wirkungsweise
- Neue Modedrogen, Kräutermischungen, Badesalze und Chrystal Meth
- Anzeichen eines eventuellen Drogenkonsums
„Wie kann ich es erkennen?“
- Mögliche Verhaltensweisen
„Wie kann ich reagieren und helfen?“
- Helfende Angebote, die an der Schule vorhanden sein sollten

„Switch“: Frühintervention Gruppenangebot für junge, erstauffällige Suchtstoffkonsumenten (THC, Kräutermischungen u.a.)

„Break“: Frühintervention Beratungsangebot für erstauffällige Jugendliche mit einem problematischem Alkoholkonsum



Thema: Internet- und Computerspielsucht

Schüler ab der 9. Klasse

- Zahlen und Fakten zum Internetgebrauch von Jugendlichen
- Ab wann spricht man von einer Internetsucht und wie entsteht sie?
- Welche Computerspiele und Social Networks können süchtig machen?
- Wo liegen die Gefahren? Wo liegt die Faszination?
- Eigene Erfahrungen und Diskussion

Lehrer/Multiplikatoren/Eltern

- Zahlen und Fakten zum Internetgebrauch von Jugendlichen und Erwachsenen
- Ab wann spricht man von einer Internetsucht und wie entsteht sie?
- Welche Computerspiele, social Networks und andere Aktivitäten im Internet können süchtig machen?
- Suchtauslösende Faktoren bei Computerspielen und Communities
- Wo liegen die Gefahren? Wo liegt die Faszination?
- Vorstellung von Egoshootern, Rollen- und Browserspiele sowie unterschiedliche Social Networks
- Hilfemöglichkeiten für Betroffene und Angehörige
- Schulung für beratende Lehrer und Schulsozialpädagogen

Anonyme und kostenlose Drogenberatung über das Internet

Über die Homepage: www.cafeconnection-donauwoerth.de können von interessierten Jugendlichen sowie deren Eltern, über eine gesicherte Leitung Gruppen-, Einzelchats und Email-Beratung anonym wahrgenommen werden.

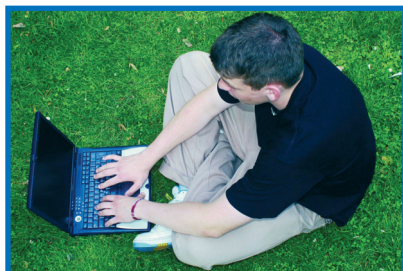
Referent:

Niels Pruin, Dipl. Sozialpäd./-arbeiter (FH), Master of Science (M.Sc.), Suchttherapeut (DRV), Psychotherapie (HPG)

Modul: Landratsamt Donau-Ries Präventionsfachstelle

Angebote für Schüler / Jugendliche

- Workshop zum Thema Sucht für 7. bis 8. Klasse
Die Schüler lernen verschiedene Suchtformen, Kennzeichen einer Sucht und den Verlauf einer Suchterkrankung kennen. Weitere Inhalte sind die Reflexion des eigenen Konsumverhaltens, Stärkung der Sozial- und Lebenskompetenzen sowie Risikokompetenz. Die Inhalte werden mit Methoden und Übungen aus der Suchtprävention umgesetzt.
- Workshop Essstörungen für 7. bis 8. Klasse
Verschiedene Formen von Essstörungen, Körperwahrnehmung, Stärkung der Persönlichkeit, Schönheitsideale und Tricks in der Werbung sind zentrale Themen des Workshops. Diese werden mit Methoden und Übungen aus der Suchtprävention erarbeitet.
- Suchtparcours für Klasse 9-10.
auch für weiterführende Schulen (z. B. Berufsschulen)
Der Parcours besteht aus fünf Stationen, welche die persönliche Auseinandersetzung der Schüler mit dem Thema fördern und zur Diskussion anregen. Die einzelnen Stationen werden von geschulten Moderatoren betreut.



Angebote für Lehrkräfte / Multiplikatoren / Eltern

- „Kinder stark machen Lebenskompetenzen für Jugendliche im Zusammenhang mit Suchtmitteln“
Eine Veranstaltung die darüber informiert, welche Kompetenzen und Fähigkeiten Jugendliche vor einer Suchterkrankung schützen und wie Erziehungsberechtigte hier positiv einwirken können.
- Fortbildung zum Thema „Neue Medien“ für Lehrkräfte, Suchtbeauftragte und Jugendsozialarbeiter an Schulen, Erzieher
Es werden Methoden vorgestellt und ausprobiert, mit denen das Thema „Neue Medien“ (Smartphone, Soziale Netzwerke, Reflexion des eigenen Medienkonsums) mit den Schülern erarbeitet werden kann. Das Material dazu wird mitgebracht und zur Verfügung gestellt.

Sonstige Angebote

- Bücherkiste
Verschiedene Bücher zum Thema Sucht stehen Lehrern und Multiplikatoren zum Ausleihen zur Verfügung, um das Thema im Unterricht oder der Jugendgruppe aufzugreifen. Hier besteht eine Kooperation mit der Stadtbibliothek Donauwörth.
- Rauschbrillen
Brillen (0,8 ‰ und 1,3 ‰) können an Multiplikatoren für eigene Projekte verliehen werden.
- Planung bzw. Durchführung sonstiger Projekte
(z. B. Theaterprojekte)

Referent:

Stefan Graßl, Dipl. Sozialpädagoge (FH),
Präventionsfachkraft, Schwangerenberatung

Modul: Landratsamt Donau-Ries Kommunale Jugendarbeit

Informationsveranstaltungen, Seminare und Workshops

- Workshops für Jugendliche:
Methodische Erarbeitung der rechtlichen Grundlagen des Jugendschutzgesetzes und präventiver Schutzmaßnahmen im Umgang mit Suchtmitteln;
- Seminare, Workshops und Weiterbildungsmaßnahmen für ehrenamtliche Mitarbeiter aus der Jugendarbeit und SMV/Tutoren:
Informationen über das Jugendschutzgesetz und zu praktischen Handlungsansätzen bzgl. Alkohol speziell in der Jugendarbeit; Erlebnispädagogik und Suchtprävention in der Jugendarbeit
- Informationsveranstaltungen für Eltern und Multiplikatoren:
Vortrag über rechtliche Aspekte des Kinder- und Jugendschutzes, Erziehungsbeauftragungen und erzieherische Maßnahmen;



Weitere Angebote

- Allgemeine fachliche Beratung und Vermittlung für Jugendliche, Eltern und Multiplikatoren:
Beratung bei rechtlichen Fragen zum Kinder- und Jugendschutz und erzieherischen Handlungsansätzen; Vermittlung an weiterführende Fachstellen;
- Beratung und Unterstützung kreisangehöriger Städte und Gemeinden:
(Bürgermeister, Jugendbeauftragte, Stadt- und Gemeinderäte)
Beratung und Information zu den Themen Jugendschutz und Suchtprävention insbesondere im Rahmen gemeindlicher Einrichtungen und Angebote;
- Freizeit- und Erlebnisangebote für Kinder und Jugendliche:
Durchführung und Vermittlung adäquater Freizeitmaßnahmen als Alternativen zum Suchtmittelkonsum;
- Sonstige Projekte:
Planung und Durchführung sonstiger präventiver Projekte im Bereich der außerschulischen Jugendbildung (z. B. zu gesundheitlichen, kulturellen und sozialen Themen);
- Arbeitshilfen und Informationsmaterialien zum Kinder- und Jugendschutz:
Kostenlose Bereitstellung von Informationsmaterialien (z. B. Arbeitshilfen zur Planung von Veranstaltungen, Jugendschutztafeln, Jugendschutzampeln, usw.);

Referentin:

Martina Drogosch

Sozialpädagogin (FH), Erlebnispädagogin
Kommunale Jugendpflegerin

Modul: Polizei im Landkreis Donau-Ries

Vortragsinhalte bei Jugendlichen ab 12 Jahre (Schulen, Vereine)

- Was fällt alles unter den Begriff Drogen
- Wie entsteht Sucht (Erklärung anhand des Suchtdreieckes)
- Fallaufkommen im Bereich der illegalen Drogen im Dienstbereich
- Statistikdaten bzgl. Alkohol und Rauchen und deren Gefahren
- Welche Drogen gibt es, wie wirken diese und welche Gefahren bringt deren Konsum
- Rechtliche Folgen des Umganges mit illegalen Drogen
- Folgen für das Berufsleben und den Führerscheinwerb
- Vortrag mit Themenschwerpunkt Alkoholkonsum
- Neue Medien - Internet, Handy, soziale Netzwerke
Zahlen, Fakten, Risiken u. rechtliche Aspekte



Vortragsinhalte für Lehrer/Multiplikatoren/Erwachsene

- Was fällt unter den Begriff Drogen
- Wie entsteht Sucht (Erklärung anhand des Suchtdreieckes)
- Fallaufkommen im Bereich der illegalen Drogen im Dienstbereich
- Wie erkennt man einen eventuellen Drogenkonsum
- Statistikdaten bzgl. Alkohol und Rauchen und deren Gefahren
- Zusammenhang des Konsums legaler und illegaler Drogen
- Welche Drogen gibt es, wie wirken diese, Nachweisbarkeit und welche Gefahren bringt deren Konsum
- Folgen für den Konsumenten in rechtlicher u. privater Sicht
- Bereitstellung von Anschauungsmaterial
- Neue Medien - Internet, Handy, soziale Netzwerke
Zahlen, Fakten, Risiken, rechtliche Aspekte, Präventionsmöglichkeiten

Referent:

Michael Deisenhofer, Polizeihauptkommissar Präventionsbeauftragter der Polizei für den Landkreis Donau-Ries
oder Präventionsbeamte/beamtinnen der jeweiligen örtlichen Dienststellen



Modul: Medizin

Vortragsinhalte für Jugendliche ab 12 Jahre oder Erwachsene Schwerpunkt Alkohol

- Medizinisches rund um Alkohol
- Wirkung von Alkohol
- Zahlen rund um Alkohol
- Akute Folgen
- Chronische Folgen
- Gesundheitliche Auswirkungen
- Ab wann wird Alkohol (lebens-) gefährlich?
- Eigene Erfahrungen als Notärztin

Referentin:

Birgit Baier, praktische Ärztin, Notfallmedizin,
Notärztin am Notarztstandort Donauwörth



Der Konsum von legalen und illegalen Drogen sowie stoffungebundenen Süchten (z. B. Glücksspiel, neue Medien, Essstörungen) wird in den unterschiedlichen Zielgruppen und Altersstrukturen immer gegenwärtig sein.

Wir haben uns im Rahmen dieses Arbeitskreises das Ziel gesetzt, den Einzelnen für seine Gesundheit zu sensibilisieren.

Dazu gehören die Förderung von Lebenskompetenzen sowie ein verantwortungsbewusster Umgang mit Suchtmitteln.

Der Arbeitskreis wird es sich weiterhin verstärkt zur Aufgabe machen, Fachkräfte aus anderen Einrichtungen für Multiplikatorenarbeit zu interessieren und zu schulen.

Diese können das Thema Sucht in ihrem jeweiligen Kontext und in regelmäßigen Abständen aufgreifen und gegebenenfalls selbst Veranstaltungen durchführen.

Wir passen dabei unsere Angebote für Jugendliche sowie für Multiplikatoren an aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen an.



Wir bedanken uns bei allen
Personen und Institutionen,
mit denen wir in den letzten Jahren
so kooperativ und erfolgreich
zusammengearbeitet haben!



...unser Fahrer bleibt nüchtern!



Hol dir einen BOB-Schlüsselanhänger. Du bekommst ihn z.B. in den Filialen der Sparkassen im Landkreis.



Trommel deine Freunde zusammen und bilde eine Fahrgemeinschaft. Heute bist du BOB!



Euer Ziel: ein BOB-Wirt im Landkreis Donau-Ries.



Gib dich als Fahrer deiner Fahrgemeinschaft mit dem BOB-Schlüsselanhänger zu erkennen.



Bekomme deine Belohnung für's Nüchternbleiben und genießt euren Abend!



Dir gefällt BOB? Erzähl deinen Freunden davon!

Alle teilnehmenden Wirt*innen & weitere Infos unter www.bob-donau-ries.de

BOB im Landkreis Donau-Ries ist eine Gemeinschaftsaktion von



Verkehrswachten
Nördlingen & Donauwörth

... und wird unterstützt von



Bildnachweise

Bilder auf den Seiten 4, 5, 11 & 23: Landratsamt Donau-Ries

Bilder auf den Seiten 6, 21 & 22: www.pixabay.de

Die Fotos auf den Seiten 9, 10, 12, 13, 15, 17, 19 & 20

wurden der Foto DVD „Blickwinkel“ des Deutschen Bundesjugendrings entnommen;

pk: studioprokopy werbeagentur & fotostudio;

dp: die projektoren agentur für gestaltung und präsentation;

rw: Journalistenbüro Röhr: Wenzel

